

Eidgenössische Volksinitiative «für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 12. September 1986 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik» (Änderung der Art. 17 und 18 der Bundesverfassung, Aufhebung der Art. 13, 15 zweiter Satz, 19–22, 34^{ter} Abs. 1 Bst. d, 42 Bst. c, 85 Ziff. 9 und 102 Ziff. 11 sowie von Art. 1 Abs. 1 und 3 und Art. 6 der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung und deren Ergänzung durch einen Art. 19) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 112 821 eingereichten Unterschriften sind 111 300 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Herrn Andreas Gross, Freiestrasse 168, 8032 Zürich.

11. November 1986

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1985 I 639

Eidgenössische Volksinitiative
«für eine Schweiz ohne Armee und für eine
umfassende Friedenspolitik»

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	26 708	380
Bern	15 001	101
Luzern	3 316	7
Uri	103	0
Schwyz	608	2
Obwalden	164	1
Nidwalden	228	0
Glarus	168	3
Zug	1 050	11
Freiburg	1 548	25
Solothurn	3 912	18
Basel-Stadt	10 076	44
Basel-Landschaft	6 255	37
Schaffhausen	2 060	5
Appenzell A. Rh.	599	110
Appenzell I. Rh.	54	1
St. Gallen	5 483	38
Graubünden	1 327	55
Aargau	7 288	123
Thurgau	1 646	8
Tessin	4 306	371
Waadt	5 858	56
Wallis	1 729	41
Neuenburg	2 281	14
Genf	7 085	32
Jura	2 447	38
Schweiz	111 300	1 521

**Eidgenössische Volksinitiative
«für eine Schweiz ohne Armee und für eine
umfassende Friedenspolitik»**

Die Initiative lautet:

I

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 17

¹ Die Schweiz hat keine Armee.

² Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten ist untersagt, militärische Streitkräfte auszubilden oder zu halten.

³ Die Schweiz entwickelt eine umfassende Friedenspolitik, welche die Selbstbestimmung des Volkes stärkt und die Solidarität unter den Völkern fördert.

⁴ Die Ausführung dieser Verfassungsbestimmung ist Sache der Bundesgesetzgebung.

Art. 18

Keine Bestimmung dieser Verfassung darf so ausgelegt werden, dass sie die Existenz einer Armee voraussetze oder rechtfertige.

II

Die Artikel 13, 15 zweiter Satz, 19–22, 34^{ter} Absatz 1 Buchstabe d, 42 Buchstabe c, 85 Ziffer 9 und 102 Ziffer 11 der Bundesverfassung werden aufgehoben.

III

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 1 und 3

Aufgehoben

Art. 6

Aufgehoben

Art. 19 (neu)

¹ Die Artikel 17 und 18 der Bundesverfassung werden binnen zehn Jahren nach der Annahme durch Volk und Stände verwirklicht.

² Nach dem Zeitpunkt der Annahme der Verfassungsbestimmungen von Artikel 17 und 18 durch Volk und Stände werden keine Rekrutenschulen, Wiederholungskurse, Ausbildungskurse und Ergänzungskurse mehr durchgeführt.